

Manche Künstler sind Dichter

88 zündende Beispiele aus Österreich

Herausgegeben von
ASTRID WINTERSBERGER



Residenz Verlag

INHALT

Vorwort	5
<i>Ich kenne das tödliche Land und fliehe es, wann ich nur kann ...</i>	
Ernst Jandl, eine fahne für Österreich	13
Franz Innerhofer, Schöne Tage	14
Klaus Hoffner, Zick	17
Ernst Nowak, Hasenjagd	19
Erwin Einzinger, Ein Ärgernis; Kraftfeld	27
Alfred Kolleritsch, Die grüne Seite	29
Barbara Frischmuth, Der Ort und die Zeit	32
Franz Weinzettl, Dezember	36
Reinhard P. Gruber, die steirische läuterungsgeschichte	40
Felix Mitterer, Der Umbau	44
<i>... und ich dachte, während ich lief,... daß ich dieses Wien hasse und doch lieben muß...</i>	
H.C. Artmann, was an weana olas en s gmiad ged	49
Alois Brandstetter, Von der Hauptstädtern und den Hintersassen	50
Ernst Jandl, wien : heldenplatz	56
Inge Merkel, Himmelserscheinungen	57
Peter Henisch, wiener fleisch & blut	59
Hermann Schürer, Hier Wien: Ruhe ist die erste Bürgerpflicht	61
Michael Donhauser, Wien. Nacht	63
Elfriede Gerstl, K u. K	64
<i>... die ganze Kunst, wie auch immer, ist nichts gegen diesen einen einzigen geliebten Menschen.</i>	
Friederike Mayröcker, erste Liebe	67
Alfred Kolleritsch, Natur bei sich	71
Evelyn Schlag, Du sagst erst morgen kannst du wissen	72
Peter Rosei, Warten	73

Peter Handke, Versuch über die Jukebox	77
Eva Schmidt, Zimmer am Meer	79
Julian Schutting, Vielleicht auch nicht	80
Friedrich Achleitner, dai gsichd	82
Gunter Falk, abenteuer in tirol	83
Ernst Jandl, Hochzeitslied	84
Andreas Okopenko, Eheduett	86
Anselm Glück, die eingeborenen sind ausgestorben	87
Bodo Hell, es ist nicht immer leicht	88

*In vollkommener Unwissenheit und Gemeinheit
haben uns unsere Erzeuger und also unsere Eltern
in die Welt gesetzt und werden, sind wir einmal da,
mit uns nicht fertig...*

Elfriede Jelinek, Die Klavierspielerin	97
Waltraud Anna Mitgutsch, Ausgrenzung	101
Gerhard Roth, Der Untersuchungsrichter	104
Erich Hackl, Auroras Anlaß	107
Gerhard Rühm, aufhoedn	113
Werner Schwab, Volksvernichtung Oder meine Leber ist sinnlos	114
Wolfgang Bauer, Sigmund Freud	125
Helmut Qualtinger, Die Ahndlvertilgung	128

*Der Tod steigt am Ende in das Leben hinunter:
begrub die Erde, wo du weintest, tötete die Stadt
mit ihrem unsinnigen Treiben, die armen Frauen,
die schlechten Dichter, tötete viele während des
Aufwachens, ging an die Arbeit, ungerührt*

Peter Handke, Wunschloses Unglück	133
Christine Lavant, Fremd geht der Schlaf; Vergiß dein Pfuscherwerk, Schöpfer!	136
Flojzan Lipus, Die Verweigerung der Wehmut	138
Robert Menasse, Sagt man nicht: Tränen des Glücks?	142
Peter Waterhouse, Lehm	145
Ernst Jandl, daliegen	146
Marianne Fritz, Dessen Sprache du nicht verstehst	147
Elfriede Czurda, das blut irrlichtert in den ädern	150

Marianne Gruber, Situationen I	151
Ernst Herbeck, Der Tod; Mein letzter Wille; Einige Tips für ein langes Leben.	152

*Sie leben, um zu arbeiten, aber sie arbeiten nicht,
um zu leben.*

Gernot Wolfgruber, Niemandsland	155
Michael Scharang, Wie man mit dem Dienstherrn verfahren möchte, wenn man könnte, Wenn er nicht mit einem verfahren könnte, wie er möchte	162
Franz Innerhofer, Schattseite	164
Albert Drach, Die Arbeit und der Mond	166
Lilian Faschinger, Die neue Scheherazade	167
Liesl Ujvary, Sicherheit bedeutet Vollbeschäftigung	169
Michael Köhlmeier, Der Mann im schwarzen Anzug	171
Werner Kofier, die einsamkeit des mesners bei der kollekte	175
Milo Dor, Was ist Journalimus?	176
Norbert C. Raser, haende des ministers fuer oeffentliche arbeiten	178
Alois Hotschnig, Rettung	179
Wolfgang Wenger, umkehrgeschichte	182
Alois Brandstetter, Gerücht, oder: Anrufung des 18-Uhr-Autobusses	183
Erwin Einzinger, Polzer	185
Manfred Maurer, Southwick und ich	186

*Ich habe Reisen gemacht, weil ich die Lust dazu hatte
und die Leidenschaft...*

Gerhard Roth, Reisen	193
Peter Handke, Der Schuhputzer von Split	199
H.C. Artmann, Jerusalem	201
Julian Schutting, Kleiner Nachtflug	202
Christoph Ransmayr, Pendelbilder einer Landschaft	205
Friederike Mayröcker, nachtkehlilig Resedenpost Reise	211
Joseph Zoderer, Lontano	212
Heimito von Doderer, Vorsicht auf Reisen	214
Franz Josef Czernin / Ferdinand Schmatz, der vogel der Sirenen (ein kuckucksruf)	215

Franz Josef Czernin, Was macht (solche) Gedichte dumm?	216
---	-----

*... bedenken Sie, daß die absurde Welt die einzig
wahre Welt ist.*

Gert Jonke, Südostbahnhof	221
Peter Handke, Augenzeugenbericht	229
H. C. Artmann, Der keller des großvaters des mörders	231
Günter Eichberger, Die Freuden der Intoxikation	234
Konrad Bayer, oper	236
Oswald Wiener, Purim	258
Gerhard Amanshauser, Das Reservat W	249
Gerhard Fritsch, Katzenmusik	252
Elias Canetti, Der Heroszupfer	256

*Die Gemeinheit ist die Parole, die Niedrigkeit der Antrieb,
die Verlogenheit der Schlüssel dieses heutigen Österreich ...*

Marie-Therese Kerschbaumer, Verehrte Mehrheit	259
Josef Haslinger, Politik der Gefühle	265
Robert Menasse, Die Verösterreicherung der Welt	273
Robert Schindel, Gebürtig	281
Erich Fried, Drei Anpassungen	284
Elisabeth Reichart, Der Sonntagsbraten	285
Peter Turrini, Manifest	288
Hans Lebert, Der Feuerkreis	292
Hilde Spiel, Nur nicht die Wirklichkeit	299
Karl-Markus Gauß, Tinte ist bitter	302
Albert Drach, Die Entwertung aller Werte oder Die Wandlung des Etwas in Nichts	310
Konrad Paul Liessmann, Der gute Mensch von Österreich	314
Ingrid Puganigg, Laila	320

es dichtet der dichter /bis er nicht mehr dichtet

Wolfgang Bauer, Manche Künstler sind Dichter	325
Ingeborg Bachmann, Keine Delikatessen	527
Norbert Gstrein, Vom Reden	529
Alfred Kolleritsch, Wenn man schreibt	531

Josef Winkler, Der Leibeigene	532
Gustav Janus, Weiter Sommer	340
Helmut Eisendle, Jenseits der Vernunft	341
H. C. Artmann, nua ka schmoez how e xogt!	343
Ilse Aichinger, Meine Sprache und ich	344
Reinhard Priessnitz, in stanzen	348
Antonio Fian, Der ideale Leser	349
Günter Brus, Der Kritiker	352
Ernst Jandl, aus der dichtung großem glück	355
Autoren- und Qiellenverzeichnis	354